

Herzogenried: Begegnung der Generationen

## Senioren und Schüler gärtnern gemeinsam

Auf einem 400 Quadratmeter großen Grundstück auf dem Areal der Kleingartenanlage Herzogenried entsteht ein „gemeinsamer Garten“, der von der Internationalen Waldorfschule und Bewohnern des Herzogenrieds bewirtschaftet wird. „Der Herzogen-Garten ist der erste gemeinsam von Jung und Alt bewirtschaftete Garten in der Kleingartenanlage Herzogenried“, erklärte Quartiermanager Michael Lapp bei der Eröffnung. Im April hatten die Interessengemeinschaft Herzogenried (IGH) und die Internationale Waldorfschule das Grundstück gepachtet. Die Senioren von „Majuna“ (Mannheimer Wohnprojekt für Jung und Alt) und andere aktive Senioren haben schon mal angefangen, ihre Hälfte zu bepflanzen und mit viel Liebe zu gestalten. Im Schulteil wurde mit Schuljahresanfang damit begonnen, den Boden zu bearbeiten und das Unkraut zu entfernen.

### Viele Unterstützer

Lapp dankte den Spendern, die das Projekt unterstützen: IGH, Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost, VR Bank Rhein-Neckar, MVV und GBG. „Ziel des Projekts ist die Begegnung zwischen Jung und Alt“, kommentierte der Quartiermanager. Beim gemeinsamen Gärtnern könnten sie die Natur und die jahreszeitlichen Veränderungen beobachten und auch voneinander lernen. Der Vorsitzende des Kleingartenvereins, Rudi Knieriem, freue sich über die vielen neuen, jungen Gärtner. Und die Waldorfschule freut sich, dass sie endlich einen Garten hat, betonte Lehrer Roman Wolf. Gartenbau gehöre bei ihnen zum festen Unter-

richtsprogramm. Jede Waldorfschule habe einen Garten. Für ihre Schule mitten in der Stadt sei es schwer gewesen, ein passendes Gelände zu finden. Der Garten in der Kleingartenanlage nahe der Schule sei eine glückliche Fügung. Der „Herzogen-Garten“ sei für sie nicht nur ein Schulgarten, sondern auch eine gute Möglichkeit, den Kindern Natur nahe zu bringen.

### Bänke und Hochbeete geplant

Je drei Schüler der sechsten Klasse teilen sich eines der elf Beete. Max (11), Yasar (11) und David (12) finden den Garten „cool“. Auch die Senioren sind begeistert. Ursula Hörschele findet es „toll, dass die Kinder dabei sind“. Beim Schulunterricht im Garten könnten sie sicher manches von den Schülern abgucken. Es gibt auch schon Pläne für gemeinsame Veranstaltungen. Die Waldorfschule schlägt einen ein Backofen mit Grill vor. Außerdem wollen Schüler der dritten Klasse als Bauprojekt eine halbrunde Bank aufstellen. Außerdem möchte die Schule Hochbeete zur gemeinsamen Nutzung anlegen.

160 Euro kostet die jährliche Pacht, finanziert aus Spenden und Eigenmitteln. Die kaputte Wasserleitung vom Brunnen zum Wasseranschluss muss erneuert werden, es gibt kein Trinkwasser und keinen Elektrikanschluss, berichtete der IGH-Vorsitzende, Thomas Trüper. Der größte Brocken sei die Ablösung des Gartenhauses gewesen. Sie hätten das Haus, das jahrelang nicht benutzt wurde, entkernt und überlegen jetzt, wozu es künftig dienen soll. -ost-



„HerzogenGarten“ nennt sich das etwas andere grüne Fleckchen Erde, auf dem Jung und Alt gemeinsam werkeln. BILD: OST